PFARRBLATT

DER STADTPFARRE BRUNECK

58. Jahrgang Oktober – November – Dezember 2024 Nr. 4

Heiliges Jahr 2025 – Pilger der Hoffnung

Das Jahr 2025 wird ein **Heiliges Jahr** sein, das unter dem Leitwort **„Pilger der Hoffnung“** steht.

Damit greift es ein zentrales Thema von Papst Franziskus auf. Es ist ein sogenanntes ordentliches Heiliges Jahr in Rom, das alle 25 Jahre stattfindet.

Die Idee der Heiligen Jahre geht auf Papst Bonifaz VIII. zurück, der für das Jahr 1300 ein besonderes, zunächst nur für die Römer gedachtes Pilgerjahr ausrief. Papst Paul II. legte 1470 endgültig den Rhythmus auf 25 Jahre fest. Grundlegende Elemente der Heiligen Jahre sind die Wallfahrt nach Rom und das Durchschreiten der Heiligen Pforten in den vier Patriarchalbasiliken (Petersdom, Santa Maria Maggiore, Sankt Paul vor den Mauern und Lateran).

Der Auftakt des Heiligen Jahres war die **Öffnung der Heiligen Pforte des Petersdomes** durch den Papst in der Heiligen Nacht am **24. Dezember**. In allen Diözesen der Welt – und damit auch bei uns wurde das Heilige Jahr am Sonntag, **29. Dezember** feierlich eröffnet.

Mit dem Läuten der Kirchenglocken aller Pfarreien um 12 Uhr und einem Stationengottesdienst in Brixen unter der Leitung von Bischof Ivo Muser begann das Jahr, das ganz im Zeichen der Hoffnung und des Aufbruchs steht.

Papst Franziskus erklärt das **Leitwort „Pilger der Hoffnung“:** Es erinnert an das GEHEN! Er wünscht uns allen, dass wir immer Menschen auf dem Weg sind. Ein Pilger hat immer ein Ziel: einen heiligen Ort, der anzieht, motiviert und stärkt. Solch ein Ort ist die Heilige Pforte, ein Sinnbild für Jesus Christus, für sein Heilsgeheimnis, das uns erlaubt, in das neue Leben einzutreten – frei von der Sklaverei der Sünde; frei, um Gott und den Nächsten zu lieben und ihm zu dienen.

In Zusammenarbeit mit dem Pilgerbüro der Diözese haben wir eine **Pfarrwallfahrt** nach Rom geplant. Vom 28. Februar bis zum 4. März werden Gläubige beider Sprachgruppen aus unserer Pfarrgemeinde nach Rom pilgern. Wir werden dabei die Anliegen und Gebete der Menschen unserer Pfarrei „mitnehmen“. Unser Pilgern soll stellvertretend für alle stehen und zum Ausdruck bringen, was für alle gilt: **immer neu JESUS zu begegnen**, mit IHM zu gehen und von einer Freude erfüllt werden, die nur ER schenken kann. Diese Freude zeigt sich - wie Papst Franziskus nicht müde wird, immer neu zu unterstreichen - in Güte und Zärtlichkeit zu den Kleinen und Bedürftigen; in der Bereitschaft, die eigenen Charismen für die Kirche fruchtbar zu machen und in der Bereitschaft, sich mit Gott, den Mitmenschen und der Schöpfung zu versöhnen.

Josef Knapp - Dekan

In unserer Diözese gibt es sieben Jubiläumskirchen: der Dom von Brixen, der Dom von Bozen, die Klosterkirche in Marienberg, die Hl. Kreuzkirche in Lana, die Kirche von Maria Weißenstein, die Hl. Kreuzkirche in Säben, die Kirche in Oies. In diesen sieben Kirchen kann der Jubiläumsablass empfangen werden.

Feier der Ehejubilare

Gott gebe euch, was ihr für euren Lebensweg braucht:
Gesundheit und Wachstum an Leib und Seele,
Geborgenheit und menschliche Zuwendung.
Fröhliche Feste und Arbeit, die Sinn macht,
lohnende Aufgaben und immer wieder Kraft, Belastungen durchstehen zu können.
Vor allem aber:
dass Gottes väterliche und mütterliche Liebe zu euch niemals aufhöre
und dass vom Heiligen Geist her euch ungeahnte Kräfte und Fähigkeiten zuwachsen –
anderen zum Segen und Gott zur Ehre.
So begleite Gott eure Ehe. Amen

Liebe gedeiht auf dem Boden der Dankbarkeit. Nichts ist selbstverständlich in der Liebe, keine Mahlzeit, kein Kuss, kein Gespräch. Wir haben keinen Anspruch darauf. Alles ist freiwillig und ein Geschenk. Aber ein von Herzen kommender Dank ist für die Liebe wie ein Regenguss für den Garten. Alles wird umso üppiger blühen. Und dann kann es nach vielen gemeinsamen Jahren noch geschehen, dass man staunend sagt: „ Dass ich dich gefunden habe, was für ein Glück.“

Aus: Ruth Rau. „…dass die Liebe bleibt „

Seminarist Rohith Oddipalli

„Mein Name ist Rohith Oddipalli und ich bin 23 Jahre alt. Ich komme aus Indien, aus Andhra Pradesh. Meine Diözese heißt Nellore und ich bin in Seetharamapuram geboren. Meine Mutter heißt Jayamary und ist Krankenschwester von Beruf. Mein Vater heißt Rayapappa und er ist vor 7 Jahren gestorben. Ich habe einen älteren Bruder und er ist Lehrer und verheiratet. Ich möchte Priester werden. Das habe ich im Kopf seit dem 1. Schuljahr“.

Rohith lebt im Priesterseminar Brixen und wird nach einem intensiven Deutschkurs sein Studium an der Phil.-Theol. Hochschule beginnen. Zwischendurch wird er in der Hausgemeinschaft des Widums Bruneck wohnen und die Arbeit in der Seelsorge kennenlernen.

Wir heißen Rohith herzlich willkommen, wünschen ihm viel Freude in unserer Mitte und Alles Gute für die Zeit seiner Ausbildung.

Unsere Pastoralassistentin Julia berichtet:

Alle Wege führen nach Rom….

Im Juni 2023 trafen die FirmbewerberInnen des Jahrgangs 2007 Senator Meinhard Durnwalder bei ihrer Assisi- Reise. Und dieser lud die Jugendlichen als Nachbereitung der Firmung nach Rom ein. Das ließ man sich nicht zweimal sagen und in der letzten Oktoberwoche 2024 machten sich insgesamt 21 Personen auf den Weg, dieser Einladung zu folgen.
Am Dienstag durften wir mit Herrn Maximilian mit den MinistrantInnen der Seelsorgeeinheit Kiens im Petersdom Messe feiern, bei der Papstaudienz am Mittwoch predigte der Papst über die Firmung und zu guter Letzt durften wir Senator Meinhard Durnwalder im Senat besuchen.
Auch Seminarist Alex Lamprecht besuchte uns beim gemeinsamen Abendessen und erzählte uns von seinen Erfahrungen in Jerusalem.

Eine Reise mit so tollen Begegnungen und Erfahrungen, die wir nicht missen möchten. Danke!

Firmung 2025

Zwischen September und Dezember 2024 trafen sich die FirmbewerberInnen des Jahrgangs 2008 noch einige Male zu den unterschiedlichsten Projekten und Veranstaltungen, um sich an den letzten Einheiten der Firmvorbereitung zu beteiligen.
Neben einer Führung im Waldfriedhof und der Gestaltung der Andacht am 1. November, beteiligten sich die FirmbewerberInnen auch an einer Diskussion mit den beiden palästinensischen Frauen Dr. Hiyam und Dr. Sumaya im Rahmen der Friedenswoche.

Weiters lernten sie den Firmspender bei der Einheit „Gute Zeichen“ kennen und reflektierten mit ihm gemeinsam die Zeichenhandlungen der Firmung.

Im November ging es zum Thema „Heiliger Geist“ nach Reischach in die Kirche, wo sich alle Firm-bewerberInnen aus der Seelsorgeeinheit nochmals trafen. Zum Abschluss dieser Einheit durften sie sich den Einzelsegen mit der Reliquie von Carlo Acutis holen.

Die letzten Workshops wurden noch angeboten: die Gestaltung der Wort-Gottes-Feier am 16. November und eine Einheit zur Achtsamkeit und Selbstreflexion mit Isabel Kammerer, the toolbox.
Dann ging es an die Vorbereitung für die Firmmesse am 18. Jänner 2025.

Firmung 2026

Im Oktober trafen sich knapp 90 Jugendliche der Seelsorgeeinheit Bruneck - St. Lorenzen zu einem Schnuppertreffen. Es sind jene Jugendliche, die Interesse am neuen Firmweg haben.

Gemeinsam mit dem Jugenddienst Bruneck gab es einige Kennenlernspiele, „an Ratscher“ und viel Spaß. Pfarrer Kizito berichtete bei diesem Zusammentreffen auch von seiner Arbeit und seinen Projekten im Kongo. Beim gemeinsamen Pizzaessen ließen wir den Abend ausklingen.

Im November meldeten sich dann 125 Jugendliche zum Firmweg an, 49 Jugendliche aus der Stadt Bruneck.
Als Auftakt der Firmvorbereitung nahmen sie im Dezember gemeinsam an der Nacht der Lichter, einer Veranstaltung des Jugenddienstes Bruneck teil.
Wir wünschen ihnen eine tolle gemeinsame Zeit, erfüllt mit Gottes Geist.

Aufnahme der neuen MinistrantInnen

Am Vorabend des 1. Adventsonntags wurden 7 neue MinistrantInnen in die Gemeinschaft der Minis Bruneck aufgenommen.

Ab September haben sie sich bei einer wöchentlichen Gruppenstunde auf diesen Dienst vorbereitet.
Dabei durfte der Spaß nicht fehlen und auch hoch hinauf auf den Kirchturm durften die Kinder.

Wir freuen uns, dass diese 7 Buben und Mädchen sich für diesen Dienst in der Pfarrgemeinde entschieden haben und wünschen ihnen viel Freude bei dieser Aufgabe am Altar.

Katholische Jungschar

Am 30.November lud die Katholische Jungschar Südtirols zu einem Improvisationstheater in der Stadtbibliothek Bruneck ein. Dabei ging es auf spielerische Art und Weise um die Kinderrechte. Nach dem Theater gab es noch einige Workshops zu diesem Thema.
Im Dezember lud die Katholische Jungschar Bruneck zu einer Familien- Adventswanderung ein. Am 22. Dezember machte sich eine kleine Gruppe zu Fuß bis nach Reischach zum „Koppla Stöckl“ auf. Dabei gab es Rätsel zu lösen, Spiele und viel Spaß. Zum Abschluss durfte jede Familie einen Schutzengel mit einer Weihnachtsgeschichte mit nach Hause nehmen.

Familiengottesdienste

Wie auch in den vergangenen Jahren wurde der Tag des Hl. Martin gemeinsam bei einer Wort-Gottes-Feier in der Kirche begangen – tatkräftig unterstützt vom Katholischen Familienverband.

Am letzten Sonntag des Kirchenjahres wurde der Blick auf Christus, den König, gerichtet.
Mit einem großen Christus-feuer (aus den Palmzweigen des letzt-jährigen Palmsonntags) am Kirchplatz begann der Familiengottesdienst.

Im Advent wurde den Erstkommunionkindern das Buch für die Vorbereitung bei einem Familiengottesdienst überreicht. Im heurigen Jahr bereiten sich 54 Familien mit ihren Kindern auf den Empfang dieses Sakraments vor.

Am 24. Dezember lud die Pfarrei zur traditionellen Kindermette ein. Viele Kinder beteiligten sich am Krippenspiel, das von Maria Brunner und ihrer Freundin Nora einstudiert wurde. Angelika Sansone unterstützte mit ihren Flöten-Schülerinnen den Familienchor unter der Leitung von Renate Brunner.

Katholische Frauenbewegung

Weihnachtliche „Kekslaktion“

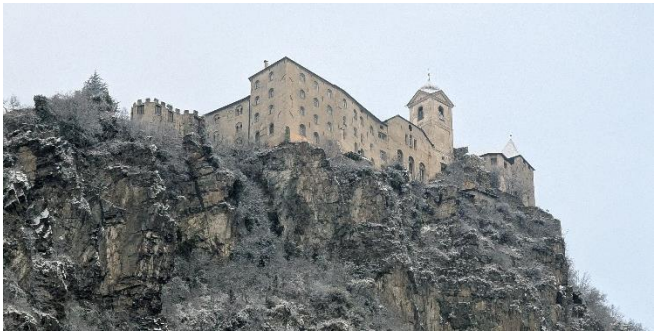
Am 29. und 30. November 2024 brachten fleißige Frauen aus Bruneck ihre selbstgebackenen Köstlichkeiten ins Hannes-Müller-Haus.
Kekse, Stollen, Birnenbrote und Zelten wurden dort von engagierten Freiwilligen der Katholischen Frauenbewegung dankbar entgegengenommen und liebevoll in geselliger Runde sorgfältig verpackt.
Die weihnachtlichen Leckereien wurden anschließend vor den Gottesdiensten des 1. Adventsonntags verkauft. Der Erlös kommt der Pfarrei zugute.
Ein herzlicher Dank gilt allen HelferInnen und Wohltätern, die durch ihren Einsatz und ihre Großzügigkeit zum Gelingen dieser Aktion beigetragen haben!

Einkehrtag des Pfarrgemeinderates in Kloster Säben

Als Einstimmung auf das Arbeitsjahr verbrachte der Pfarrgemeinderat am 14. Dezember einen Tag auf Kloster Säben mit dem neuen Pilgerseelsorger Pater Kosmas. Gemeinsam wurde über pastorale Themen gesprochen und nachgedacht über die Tätigkeit in der Pfarre.

Pater Kosmas, Zisterziensermönch aus dem Kloster Heiligenkreuz bei Wien, erzählte – mit viel Humor - aus seiner langjährigen pastoralen Erfahrung in Deutschland (er stammt aus Essen in Ruhrgebiet) und Österreich. Ganz wichtig für die Arbeit in der Pfarre und im Pfarrgemeinderat seien, so P. Kosmas, Hoffnung und Zuversicht. Er blickt optimistisch in die (kirchliche) Zukunft: Entlastung und Selbstfürsorge („Gönne dich dir selbst“, Bernhard von Clairvaux) seien wichtig.

Nach der gemeinsamen Messe genossen alle das Büffet, zu dem jede*r einen Teil beigetragen hatte. Das war symbolisch für das Leben der Pfarrgemeinde: Jede*r bringt einen kleinen Mosaikstein, nach eigenen Möglichkeiten und Talenten. Daraus entsteht ein schönes gemeinsames Bild.
Das Pilgern nach Säben hat gutgetan und kommt in Zukunft sicher der Pfarre zugute.



Übrigens: Pater Kosmas freut sich über Anfragen und Besuche auf dem „heiligen Berg“!

Katholischer Arbeiterverein – Drei-Königs-Feier

Die zur Tradition gewordene Feier am Tag der Hl. Drei Könige ist eine der beliebtesten Veranstaltungen für unsere Mitglieder. Auch dieses Jahr konnte unser Obmann Gerd Strobl zahlreiche Mitglieder begrüßen, darunter unseren Präses Bruder Markus, Dekan Josef Knapp und unseren Fahnenpaten Dr. Karl Campei. Andrea und Evelyn umrahmten die Feier mit gefühlvollen, weihnachtlichen Gesängen.
Dekan Josef Knapp und Bruder Markus trugen mit besinnlichen Worten zum guten Gelingen der Feier bei. Passende Gedichte zur Weihnachtszeit wurden von Klara Harrasser vorgelesen. Erika Schlechtleitner stellte das Programm der Dreitagesfahrt vom 25. bis 27. April, nach Burghausen – Salzburg – Chiemsee, vor. Anschließend folgte die mit Spannung erwartete Verlosung der vielen schönen Sachpreise und Gutscheine. Gerd bedankte sich bei allen, die zum guten Gelingen der Feier beigetragen haben, besonders beim Vorstand für das Besorgen der Preise für die Verlosung und den Frauen für die hausgemachten Weihnachtskekse und wünschte allen ein gutes und gesundes neues Jahr.

Kolpingfamilie

WEIHNACHTEN IM SCHUHKARTON
Liebe lässt sich einpacken!

Im Rahmen des Projekts- „KUNST IM ABRISSHAUS“ und in Zusammenarbeit mit der Aktion: "WEIHNACHTEN IM SCHUHKARTON- SÜDTIROL“, war das farbenfrohe Kolpinghaus wieder Schauplatz einer wertvollen Initiative:

Die Kolpingfamilie Bruneck organisierte in der Vorweihnachtszeit eine Sammelstelle für bunt bemalte Schuhschachteln, gefüllt mit Weihnachtsgeschenken, um bedürftigen Kindern weltweit Gottes Liebe greifbar zu machen. Für diese liebevolle Weihnachts-Aktion wurden im Kolpinghaus Bruneck Schuhkartons von kleinen und großen Künstlern bunt und kreativ bemalt und mit kind- und altersgerechten Sachspenden gefüllt.
Die Kolpingfamilie freut sich über die großartige Beteiligung und möchte von ganzem Herzen Danke sagen! 72 bunte Schuhkartons, 72-mal mit Liebe gefüllt, konnten versendet werden und zaubern nun 72 Kindern ein Lächeln in ihre und unsere Herzen!

KUNST IM ABRISSHAUS - Ein kleiner Nachtrag:

„DIE EINFACHE KUNST EINER FARBENREICHEN GEMEINSCHAFT“, nach diesem gelungenen Motto erhielt die farbenreiche Kunstaktion der Kolpingfamilie Bruneck unter der Leitung von Erika von Egitz (Präsidentin Kolpingfamilie Bruneck) und Dorothea Taferner (ganzheitliche Lebens-und Farbberaterin), reichlich Zuspruch und Wertschätzung.
258 „Lebenskünstler“ haben sich den ganzen Sommer über mit aktuellen Gesellschaftsthemen befasst und diese individuell und künstlerisch aufgearbeitet. In diesem wertvollen Kunstprojekt ging es vor allem um ein farbenfrohes und ideenreiches Miteinander von Menschen vor Ort. Die entstandenen, individuellen Kunstwerke und Objekte aus dem Abrisshaus finden im zukünftigen Neubau fotografisch und reell neue Räume und Flächen der Kommunikation. Durch diese wertvolle Aktion können entstandene Ideen und Impulse, als Seelenursprung der Vereinsräume und somit die Ideologie der Kolpingfamilie: „Menschen gemeinsam auf den Weg“, in eine neue Zeit der Gemeinschaft getragen werden.

Die Vernissage wurde von der gesamten Kolpingfamilie Bruneck mit allen Künstlern und vielen Menschen aus nah und fern gebührend gefeiert und war ein sehr schönes Fest der gegenseitigen Wertschätzung.
Die Kolpingfamilie bedankt sich ganz herzlich bei den vielen Künstlern und Mitgestalten, den Sponsoren und den guten Seelen, Helfer/innen und Unterstützer/innen hinter dieser farbenreichen Aktion. Ein herzliches Dankeschön geht auch an die vielen Vernissage- Besucher, die zahlreichen Vertretern der Kolpingfamilie Südtirol mit Kurt Egger und Giorgio Nesler, den Dekan Josef Knapp, den gesamten Gemeinderat Bruneck mit Bürgermeister Roland Griessmair und den Landesrat für deutsche Bildung und Kultur, Philipp Achammer, für ihren offiziellen Besuch. Vielen Dank für diese große Ehre und Wertschätzung!

Gerne möchten wir informieren:
Die Kunstausstellung im Kolpinghaus Bruneck bleibt wegen der großen Nachfrage, bis zum Abriss im Frühjahr 2025, mit Anmeldung und gegen eine kleine freiwillige Spende für alle Interessierte geöffnet! Die Veranstalterinnen freuen sich über eure Anfrage!

Das Kleiderkammerteam Kolping- Pfarrcaritas

Das gesamte Team der Pfarrcaritas - Offener Kleiderschrank -möchte sich herzlich bei bei allen Besuchern des Flohmarktes im Dezember 2024 und Jänner 2025 für ihre wertvolle Unterstützung bedanken.
Durch ihre Hilfe konnte eine Summe von 9.555 € an folgende Hilfsorganisationen weitergeleitet werden: Südtiroler Krebshilfe, Südtirol hilft, ‚LeO, Schmetterlingskinder.
Herzlichen Dank auch an Automarket Percha, für die kostenlose Bereitstellung des Lokals.

Die Sternsinger in Bruneck

Die Sternsingeraktion 2025 in Bruneck war ein voller Erfolg und spiegelte den wahren Geist der Gemeinschaft und Nächstenliebe wider. Insgesamt nahmen 36 Kinder und Jugendliche sowie 15 Betreuer an dieser wichtigen Tradition teil. Jede Gruppe war fröhlich und engagiert, trug traditionelle Gewänder und sang Lieder, um den Segen zu überbringen.

Während ihrer Hausbesuche am 02. und 03. Jänner 2025 besuchten die Sternsinger zahlreiche Haushalte in der Stadt Bruneck. Sie wurden mit offenen Armen empfangen, und viele Familien freuten sich über den Besuch und den Segen der Sternsinger. Diese Besuche schufen Momente der Freude und des Zusammenhalts in der Pfarrgemeinde.
Ein wichtiger Bestandteil der Sternsingeraktion war die Unterstützung von mehreren Hilfsprojekten der Katholischen Jungschar Südtirols. Die gesammelten Spenden (insgesamt wurden 22.701,24€ gesammelt) kommen Projekten zugute, die Kindern und Jugendlichen in Not helfen und ihnen eine bessere Zukunft ermöglichen. Die Kinder und Jugendlichen in Bruneck zeigten großes Engagement und Mitgefühl, indem sie ihre Zeit und Energie für diese wertvollen Zwecke einsetzten.
Ein besonderer Dank gilt den Familien und Gastbetrieben, die die Sternsingergruppen mittags eingeladen und bewirtet haben. Ihre Gastfreundschaft und Großzügigkeit haben maßgeblich zum Erfolg der Aktion beigetragen. Die Möglichkeit, sich zwischendurch auszuruhen und eine warme Mahlzeit zu genießen, wurde von den Sternsingern sehr geschätzt. Vielen Dank an Fam. Oberhammer, Fam. Foppa, Fam. Goller, Fam. Obermair, Fam. Ausserhofer, Fam. Mutschlechner, Fam. Maffei, Fam. Oberhammer, Fam. Seiwald und Fam. Forer, weiters Restaurant Weißes Lamm, Hotel Ander, Hotel Corso, Rienzbräu, Hotel Blitzburg, Restaurant ARC und das Kapuzinerkloster.
Ebenso möchten wir uns bei allen Kindern und Jugendlichen bedanken, die tatkräftig mitgeholfen haben. Ihr Einsatz, ihre Begeisterung und ihr Zusammenhalt sind das Herzstück dieser wunderbaren Tradition. Dank ihrer Bemühungen konnte die Sternsingeraktion in Bruneck wieder einmal ein bedeutender Erfolg werden.
Die Sternsingeraktion 2025 in Bruneck war nicht nur ein Ausdruck von Tradition, sondern auch ein Zeichen für die Solidarität und das soziale Engagement der Pfarrgemeinde. Herzlichen Dank an alle Beteiligten für eure Unterstützung und euren Einsatz! Wir freuen uns bereits auf die nächste Sternsingeraktion und darauf, weiterhin Gutes zu tun.

Georg Volgger

Ein großes Lob und
ein Vergelt`Gott von Herzen euch allen!

Ein Ort der Begegnung und Freude

Nach einer mehrjährigen Pause öffnete das Cafè Goethe im Wohn- und Pflegeheim in Bruneck am 24.07.2024 wieder seine Türen. Die Vorfreude war riesengroß und Bewohner:innen, Angehörige, Mitarbeiter:innen und Besucher:innen können nun wieder den gemütlichen Treffpunkt genießen.
Durch das Café kehrte ein Stück Normalität und Freude in den Alltag des Wohn- und Pflegeheims zurück. Das Cafè steht nun **allen offen** und freut sich auf viele genussvolle Stunden und nette Gespräche. **Alle sind herzlich eingeladen, diesen besonderen Ort der Begegnung zu besuchen.**

Öffnungszeiten:
Montag – Sonntag: 09.30 – 17.00 Uhr

Aus unserer Seelsorgeeinheit

In den folgenden Nummern des Pfarrblattes stellen wir die einzelnen Pfarreien der Seelsorgeeinheit Bruneck-St. Lorenzen in alphabetischer Reihenfolge vor.

Diesmal stellen wir vor: Reischach

Pfarrkirche zu den Heiligen St. Peter und Paul

Erstmals urkundlich erwähnt wird eine Kirche in Reischach um 1075/90, als der Freigeborene Tagini von Rischon auf die Bitte des Bischofs Altwin „die Hälfte des Schlosses Rischon mit der Hälfte, der dort gestifteten und ordentlich dotierten Kirche auf den Altar des heiligen Kassian und Ingenuin schenkte“. Ein Brand um 1100 zerstörte die Kirche oder wenigstens Teile davon. Um 1200 und gegen Ende des 13. Jahrhunderts wird die Kirche vergrößert. Die Stifter der Kirche waren die Herren von Rischon, die Grundherren zahlreicher Güter in Pustertal und drüber hinaus waren. Zahlreiche Stiftungen „an das St.-Peters-Gotteshaus“ in Reischach gingen auf sie zurück. So gab es auch einen „Leutpriester“, ein Weltpriester, der am 1. Fastensonntag von St. Lorenzen nach Reischach kommen musste, um dort die hl. Messe zu lesen und „ein gutes Stück Fleisch“ bekam. Um 1400 wurde die Kirche vergrößert und in gotischem Stil umgestaltet.
In der St. Peters Kirche zu Reischach wurde wohl schon seit dem 11. Jahrhundert an hohen Feiertagen eine Messe gelesen. An den gewöhnlichen Sonntagen mussten die Reischacher zum Gottesdienst nach St. Lorenzen gehen. Ab 1754 erhielt Reischach nach Stiftung von 2000 Gulden einen eigenen sonn- und feiertäglichen Gottesdienst, den ein Kooperator aus St. Lorenzen feierte. Unter Kaiser Joseph II. von Österreich wurde Reischach Lokalkaplanei mit einem eigenen Seelsorger. Zu diesem Anlass wurde die Kirche einer größeren Umgestaltung in barockem Stil unterzogen. In den Jahren 1811-1814 wurde die Kirche wieder erweitert, erhöht und in klassizistischer Form neu gestaltet.

Für den neuen Hochalter malte der aus Ums bei Völs am Schlern stammende Malermeister Anton Psenner das Altarbild mit Maria, Petrus und Paulus. Franz Hellweger aus St. Lorenzen gestaltete 1872 und 1874 die Bilder der Seitenaltäre. 1884 kam Andrä Kollnig aus Dölsach in Osttirol als Lokalkaplan nach Reischach. Über ihn heißt es: „Er ließ die ganze Kirche mit vielen Mühen, Opfern und Unkosten restaurieren, sodaß sie jetzt das Ansehen einer noblen Landkirche darbietet“. 1885 bemalte Johann Hintner das Kirchenschiff in neuromanischen Stil völlig neu. Er schuf auch die Deckenfresken der Berufung Petri, Christus und die Evangelisten, das Pfingstfest mit der Predigt des hl. Petrus und Pauli Bekehrung. Im Jahre 1891 wurde Reischach, wie alle Kuratien und Lokalkaplaneien Tirols, selbständige Pfarrei. Am 16. Juni 1917 brach in Reischach ein großer Brand aus, wobei auch die Kirche in Mitleidenschaft gezogen wurde. Unter Pfarrer Alois Pupp wurde 1924 der ganze Kirchenraum vom Brunecker Meister Matthias Peskoller renoviert. Unter Pfarrer Josef Unterpertinger wurde die Kirche nach Plänen des Architekten Othmar Barth erweitert. In den Jahren 1993/95 wurde eine Generalsanierung der Kirche notwendig und auch durchgeführt. Am 23.Jänner 1994 weiht Bischof Wilhelm Egger in einem feierlichen Gottesdienst den neuen vom Bildhauer Karl Grasser aus Kortsch geschaffenen Volksaltar ein.

Aus: Raimund Grießmair, Ewald Volgger: Die Kirche St. Peter und Paul zu Reischach. Hsg. Pfarrei Reischach. 1995

Die „Radlwallfahrt“

Am Samstag, den 12. Oktober 2024 fand die erste Radlwallfahrt unserer Seelsorgeeinheit statt.
Die Organisation lag in den Händen der Arbeitsgruppe Erwachsenenkatechese unserer Pfarrgemeinde, in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Pfarrgemeinderäten und dem Katholischen Familienverband.
Unter dem Motto der „Seligpreisungen“ radelten wir von Onach durch alle 9 Pfarreien bis Reischach. In jeder Pfarrkirche hielten wir eine kurze Besinnung zu einer der 9 Seligpreisungen des Matthäusevangeliums. Vorbereitet wurde diese vom Pfarrgemeinderat der jeweiligen Pfarrei.

In Onach waren wir bereits eine stattliche Gruppe. Groß und Klein hatte sich eingefunden. Bei jeder Kirche kamen Radler dazu. Unsere Pfarreien haben sehr schöne Kirchen, die wir so auch bewundern konnten.

Nach der letzten Seligpreisung in der Kirche von Reischach wurden alle Teilnehmer eingeladen, auf den Festplatz am Anger zu kommen. Dort waren für die Kinder verschiedene Spiele vom Katholischen Familienverband vorbereitet. Unter anderem auch die Hüpfburg, die Rollrutsche und Riesenseifenblasen.

Die größte Überraschung war jedoch ein großes Fass mit Feuer, in dem Kastanien gebraten wurden. So konnte man sich noch vor dem Nach-Hause-Radeln stärken und auch wärmen.

Es war ein sehr gelungener Tag, den wir sicher wiederholen werden.

Ingrid Agreiter Oberparleiter

Friedenswoche 14.-20. Oktober 2024

Schaukastengestaltung von Erika Vinatzer-Flatscher

Eine Woche lang waren die Friedensaktivistin Sumaya Farhat-Naser und die Ärztin Dr. Hiyam Marzouqa im Oktober in Südtirol unterwegs. Die beiden Christinnen aus Palästina haben in Vorträgen, bei Schulbesuchen und Gottesdiensten von ihren Erfahrungen mit der israelischen Besatzung und über die Situation in ihrer Heimat berichtet.

Am 15. Oktober besuchten sie Bruneck. Das Interesse war groß und die „Alte Turnhalle" bis auf den letzten Platz gefüllt.

Sumaya Farhat-Naser

Frieden zu schließen bedeutet: Sich von der Ethik und Moral der Menschlichkeit, festgelegt in unseren Religionen und Kulturen, leiten zu lassen, und die Rechte, die man für sich selbst beansprucht, auch der anderen Seite einzugestehen.

Frieden zu schließen bedeutet: den Mut aufzubringen, sich gegenseitig einzugestehen, dass beide Seiten verantwortlich sind für das Leiden für das Irreführen der Völker.

Frieden zu schließen bedeutet: Das Unrecht und die Schuld einzugestehen, die jede Seite der anderen zugefügt hat, und dafür Verantwortung zu übernehmen.

Frieden zu schließen bedeutet: Die anderen in die politischen Ziele einzuschließen, anstatt sie auszuschließen. Freiheit, Unabhängigkeit, Sicherheit und Frieden können nur erreicht werden, wenn alle Seiten sie gleichermaßen genießen dürfen.

Dr. Hiyam Marzouqa-Avad

„ist zu Bethlehem geboren" in einer palästinensisch-christlichen Familie. Ihr Wunsch war es immer, Ärztin zu werden. Sie studierte in Würzburg und absolvierte dort ihre Facharzt-ausbildung. Seit 1990 ist sie im Caritas Baby Hospital tätig, seit 2006 als Chefärztin. Seit 1. August begleitet sie dort auch die StudentInnen.

Das Kinderkrankenhaus ist „eine Oase der Nächstenliebe mitten im Nahostkonflikt". Das Caritas Baby Hospital gewährt allen Kindern bis 18 Jahren unabhängig von ihrer sozialen Herkunft und Religion gleichwertige medizinische Behandlung.

Die Friedenswoche wurde auf Initiative des Missionsamtes und vor allem von Frau Maria Pedevilla Pescolderung aus Bruneck veranstaltet.

Maria Pedevilla Pescolderung:

„Ich besuchte vor ca 13 Jahren mit Pfarrer Alfons Senfter aus Innervillgraten auf einer Pilgerreise im Heiligen Land auch die Stadt Bethlehem. Dort lernte ich persönlich Frau Dr. Hiyam, die damalige Leiterin des Baby-Hospitals kennen. Sie erzählte von ihrer Arbeit, den Notständen im Land und es entstand zwischen uns beiden eine innige Freundschaft.

Nicht nur mit Dr. Hiyam bin ich regelmäßig in Kontakt, auch mit den Don Bosco Schwestern in Bethlehem gibt es seit diesen Begegnungen ganz engen Kontakt und Unterstützung aus Südtirol. In dieser Institution bekommen Kinder ab 3 Jahren regelmäßig ein warmes Essen. Sie dürfen den Kindergarten besuchen und den Größeren wird eine Schulbildung angeboten.

Ich versuche mit Hilfe von Wohltätern, von Freunden und Bekannten und vielen weiteren Institutionen die Arbeit der Don Bosco Schwestern, aber auch die Arbeit von Dr. Hiyam als Ärztin in Bethlehem zu unterstützen."

Die Schule der Don Bosco Schwestern in Cremisan befindet sich in unmittelbarer Nähe zur israelischen Grenze.

Ziel des Schulprojektes ist es, 300 benachteiligten Kindern in Palästina, unabhängig von ihrer Religion, eine hoch-wertige Bildung zu bieten und damit auch einen Beitrag zu einer verbesserten Völkerverständigung zu leisten.

Die Don Bosco Schwestern sind bereits seit 1960 in Cremisan tätig. Unter anderem betreiben sie einen Kindergarten, ein Jugendzentrum und die sog. „Laura Vicuna Schule". Dort werden Kinder von der 1. bis zur 8. Schulstufe unterrichtet. Generell verlangen die Schwestern nur eine sehr geringe Schulgebühr. Für Kinder aus besonders armen Familien wird diese zur Gänze erlassen. Für jede Hilfe sind sie sehr dankbar.

Spendenkonto
Sparkasse Bozen
Name: Missionskomitee Bozen, Domplatz 2, 39100 Bozen
IBAN: IT73 R0604511 6010 0000 0550 630
BIC CRBZIT2B001
Kennwort: Kinderprojekt Bethlehem (wichtig)

Bitte bei der Überweisung Vor-und Zunamen, Postanschrift und Steuernummer angeben, damit eine Spendenquittung zugeschickt werden kann.

Allen WohltäterInnen und UnterstützerInnen und allen, die in irgendeiner Weise geholfen und mitgewirkt haben ein großes Vergelt`s Gott!
Ganz besonders unserer Pastoralassistentin Julia für ihre wertvolle Unterstützung.

SPENDEN 01.10.2024 - 31.12.2024

für die Pfarrkirche:
verschiedene Spenden (23) € 320
von Ungenannt: € 40, € 55, € 70, € 40, € 50, € 40, € 40, € 70, € 40, € 50, € 45, € 200, € 70
von Familie Mair Knapp € 60
von Familie Hilber Tamanini € 100
vom Nikolausverein Bruneck € 600
anlässlich der Taufe von Familie Guglielmini € 20
anlässlich der Taufe von Familie Ottoveggio € 50
anlässlich der Taufe von Familie Bubeqi € 50
anlässlich der Taufe von Familie Hintner € 50
anlässlich der Taufe von Familie Orgler € 50
im Gedenken an Emma Niederbacher Wwe. Frisch von der Trauerfamilie € 200
im Gedenken an Erich Innerhofer von der Trauerfamilie € 300
im Gedenken an Hermine Fürler von der Trauerfamilie € 200
im Gedenken an Augusta di Piazza von der Trauerfamilie € 50
im Gedenken an Luise Bodner Wwe. Baumgartner von der Trauerfamilie € 100
im Gedenken an Emilia Mander von der Trauerfamilie € 50
im Gedenken an Evguenia Kozlova von der Trauerfamilie € 100
im Gedenken an Cecilia Ellemunter Wwe. Sitzmann von Sitzmann Günther € 500
im Gedenken an Anna Maria Unterberger Di Bartolomeo von der Trauerfamilie € 100
im Gedenken an Hedwig Huber von Magdalena Huber € 150
im Gedenken an Hilde Keim von der Trauerfamilie € 130
im Gedenken an Renata Pfendt Tschaffler von der Trauerfamilie € 100
im Gedenken an Luigi Libener von der Trauerfamilie € 100
im Gedenken an Antonia Felisatti von der Trauerfamilie € 100
im Gedenken an Ernst Oberkofler von der Trauerfamilie € 50
im Gedenken an Evelina Da Costa ved. Picchetti von der Trauerfamilie € 100

Für Sanierung Widum:
von Ungenannt: € 2.000, € 100, € 15.000

Für die Kirchenheizung:
verschiedene Spenden (1) € 30
von Ungenannt: € 100, € 50, € 40, € 70
von Mahlknecht Gerhard € 500

für Lohnspesen der Pastoralassistentin:
von Ungenannt € 1.000

für das Pfarrblatt / für den Pfarrbrief:
verschiedene Spenden (6) € 110
von Ungenannt € 50

für Fotos „Feier der Ehejubilare“:
verschiedene Spenden € 95

für den Vinzenzverein:
von IPAS Bruneck € 1.000
von Nikolausverein € 150
von Piffrader Hartmann € 200
von Crepaz Walter € 200
von Agstner Hadmut € 300
von Bergmeister Irene € 150
von Schneider Josef € 400
von Gabrielli Doris € 150
von Mahlknecht Gerhard € 500
von Frenes Bruno € 1.000
von Schifferegger Gerda € 200
von Ploner Helene € 200
verschiedene Spenden € 2.520

Spendenaktion der Pfadfinder „Friedenslicht aus Bethlehem“ zugunsten von:
Heiliges Land (Caritas Jerusalem), Benin (Verein VEA), Brasilien (Kindertagesstätte „Sao Joao Bosco“), Uganda (Baumschule Moroto).
Die Pfadfinder Bruneck bedanken sich für die Spenden von € 550, welche am 23.12. beim Gottesdienst um 19.30 Uhr und am 24.12. nach der Kindermette gesammelt wurden.

Nach dem Rorate am 24.12. um 7 Uhr wurden beim Verteilen des Bethlehemlichts € 163,41 **für Kerzen** gespendet. Vergelt`s Gott!

Sammlungen, die **2024** an das Bischöfliche Ordinariat weitergeleitet wurden:

Sternsinger Aktion 2024	€ 17.330,34
Tag der Solidarität (KVW)	€ 668,62
Kassian-Tschiderer-Werk	€ 717,76
Palästina Sammlung	€ 683,85
Fastenopfer Misereor	€ 2.910,69
Solidaritätsfond Priester	€ 455,38
Kath. Universität Mailand	€ 397,13
Peterspfennig	€ 730,11
Christophorusopfer	€ 3.603,99
Welttag Migranten und Flüchtlinge	€ 763,34
Weltmissionssonntag	€ 469,41
Caritassonntag	€ 776,11
Adventopfer	€ 1.158,14

Vergelt's Gott für die Spenden!

Redaktionsschluss für das nächste Pfarrblatt
Sonntag, 7. April 2025

Durch die Taufe in das Gottesvolk aufgenommen wurden

06.10. Ginevra Freya, Maria Grassl
06.10. Diego Gabriel Grassl
06.10. Luis Mairunteregger
06.10. Milli Frenes
12.10. Ella Peintner
13.10. Emily Guglielmini
13.10. Maila Ottoveggio
13.10. Noar Bubeqi
20.10. Eva Fontana
20.10. Raphael Marsoner
20.10. Alyna Stakic
20.10. Lina Reiter
20.10. Remo Casanova Stua
17.11. Lenny Elias Hintner
15.12. Matilda Orgler

Den heiligen Bund der Ehe geschlossen haben

Krabacher Maximilian Klaus &
Dr.med.univ. Krabacher-Grüner Vera Maria
am 05.10.2024 in der Rainkirche

Gruber Felix & Ausserhofer Nittaya
am 05.10.2024 in der Kirche
zum hl. Valentin in Greinwalden

Gott hat zu sich gerufen in das ewige Leben:

Todestag	Name	Wohnort	Alter
03.10.2024	Augusta Di Piazza	Brunico	89
04.10.2024	Johann Oberparleiter	Bruneck	78
07.10.2024	Hermine Fürler	Bruneck	90
10.10.2024	Emilia Mander	Brunico	74
13.10.2024	Luise Bodner Wwe. Baumgartner	Niederdorf	94
20.10.2024	Cinzia Selenati	Brunico	68
21.10.2024	Cecilia Ellemunter Wwe. Sitzmann	Bozen	86
23.10.2024	Evguenia Kozlova	Bruneck	54
25.10.2024	Hilde Keim	Bruneck	86
09.11.2024	Anna Maria Unterberger in Di Bartolomeo	Brunico	83
16.11.2024	Renata Pfendt in Tschaffler	Bruneck	86
17.11.2024	Hedwig Huber	Bruneck	93
18.11.2024	Hubert Obermair	Kiens	84
18.11.2024	Ernst Oberkofler	Olang	83
22.11.2024	Luigi Libener	S. Giorgio / Brunico	87
22.11.2024	Helga Pichler Wwe. Jesacher	Bruneck	91
30.11.2024	Antonia Felisatti	Brunico	90
06.12.2024	Evelina Da Costa ved. Picchetti	Brunico	86
18.12.2024	Romano De Cillia	Brunico	87
19.12.2024	Josef Tasser	Aufhofen / Bruneck	85
28.12.2024	Martin Kofler	Bruneck	68

Impressum: Pfarrblatt der Pfarrei „Maria Himmelfahrt“ Bruneck.
E-Mail: pfarre.bruneck@gmail.com; Internet: www.pfarrei-bruneck.it
Für den Inhalt verantwortlich: Dekan Josef Knapp. E-Mail: josefknapp64@gmail.com;
Verantwortlicher Direktor: Dr. Walther Werth
Eingetragen im Tribunal Bozen am 15.01.1968 unter Nr. 1/68
Eigentümer, Sitz, Redaktion und Verwaltung: Pfarrgemeinde Bruneck, Oberragen 22, I-39031 Bruneck.